ANTIKE KUNST

HERAUSGEGEBEN VON DER VEREINIGUNG DER FREUNDE ANTIKER KUNST

editor@antikekunst.ch

Anweisungen für Autoren

Allgemeines

ANTIKE KUNST veröffentlicht Beiträge zur Klassischen Archäologie in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache. Die Zeitschrift erscheint jährlich und orientiert sich an den Green Open Access Richtlinien. Die in ANTIKE KUNST publizierten Texte und Bilder unterliegen der CC-BY-Lizenz.

Termine für Aufsätze

Manuskripte sind dem Gutachterverfahren unterworfen («peer review») und müssen bis zum **1. Mai** zur Beurteilung eingereicht werden, damit sie im Band des Folgejahres erscheinen können.

Anfragen und Manuskripte sind per E-Mail oder via eine Transfer-Plattform zu senden an: editor@antikekunst.ch, Dr. Aleksandra Mistireki, Redaktion ANTIKE KUNST, c/o Universität Basel, Klassische Archäologie, Petersgraben 51, 4051 Basel, Schweiz.

Termine für Grabungsberichte

Grabungsberichte müssen bis zum **31. Januar** zur Beurteilung eingereicht werden, damit sie im Band des laufenden Jahres erscheinen können.

Sie sind an den Leiter oder die Leiterin der für das Projekt verantwortlichen Institution (d.h. eines archäologischen Universitätsinstitutes oder der Schweizerischen archäologischen Schule in Griechenland) zu adressieren.

Die Redaktion geht davon aus, dass das Manuskript nicht an anderer Stelle gleichzeitig veröffentlicht oder eingereicht wurde. Mit dem Einreichen eines Manuskripts erklären sich die Autorinnen und Autoren einverstanden, dem Verlag das nicht exklusive Recht zur Publikation zu gewähren, falls und sobald der Artikel zur Veröffentlichung in Antike Kunst angenommen worden ist. Es ist dies insbesondere das Recht zur Vervielfältigung und weltweiten Verbreitung des originalen oder gekürzten Artikels durch Druck, Nachdruck und beliebige sonstige Verfahren, auch durch elektronische Medien, photographische Wiedergabe, Mikrofilme oder ähnliche Techniken; ebenso das Recht zur Übersetzung in alle Sprachen.

PDF der Artikel und ANTIKE KUNST online

Autorinnen und Autoren erhalten ihren Artikel in digitalem Format nach Erscheinen der Zeitschrift zur Verfügung gestellt. Es ist ihnen erlaubt, die von ANTIKE KUNST autorisierte Datei ihres Artikels sofort und unentgeltlich auf ein Repository ihrer Wahl, auf die Homepage ihrer Forschungsinstitution und auf ihre persönliche Website zu setzen.

Die Redaktion weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass die Haftung für Bildrechte und allfällige, daraus entstehende Kosten vollumfänglich bei den Autorinnen und Autoren liegen.

Nach Erscheinen des gedruckten Bandes ist die gesamte Zeitschrift ANTIKE KUNST auf der Plattform von JSTOR unter www.jstor.org auch digital abrufbar. Ausserdem sind die Artikel und die Berichte der Schweizer Grabungen im Mittelmeerraum unter www.antikekunst.org/publikationen/ frei zugänglich. Alle DOI-Referenzen können derzeit über <mEDRA.org> zurückverfolgt werden.

ANTIKE KUNST

HERAUSGEGEBEN VON DER VEREINIGUNG DER FREUNDE ANTIKER KUNST

editor@antikekunst.ch

Texte

- Manuskript und Bilder per E-Mail oder via eine Transfer-Plattform senden an: editor@antikekunst.ch.
- Maximaler Umfang für Manuskripte: 90'000 Zeichen; für Grabungsberichte: 40'000 Zeichen; für Beiträge im Anschluss an einen Grabungsbericht: 50'000 Zeichen. Der Umfang schliesst Text (inkl. Verzeichnisse), Anmerkungen und Leerschläge ein.
- Dem Artikel eine Zusammenfassung (max. 20 Zeilen, 1'000 Zeichen) begeben und etwa 5–10 Schlagwörter zur Indizierung der wichtigsten Inhalte des Artikels vorschlagen. Zusammenfassung und Schlagwörter werden in der Zeitschrift französisch und englisch erscheinen (die Übersetzungen werden durch die Redaktion besorgt).
- Schriftgrösse 12 pt (auch Anmerkungen!); Zeilenabstand 1.5; links und rechts mindestens 2 cm Rand.
- Keine Worttrennung.
- Kursiv erscheinen nur lateinische Zitate, besonders betonte Wörter und die Verweise auf Tafeln und Textabbildungen des vorliegenden Bandes.
- Griechischen Text wenn möglich in Unicode eingeben; auf dem Ausdruck Akzente und diakritische Zeichen überprüfen oder von Hand einfügen. In Ausnahmefällen genügt auch eine leserliche Papiervorlage.
- Sonderzeichen auf dem Ausdruck farbig markieren.
- Am Ende des Artikels Name, Adresse und E-mail in der Form angeben, wie sie im Heft erscheinen sollen.
Es wird empfohlen, auch den ORCID-Code (Open Researcher and Contributor ID) anzugeben, der die eindeutige Identifizierung wissenschaftlicher Autorinnen und Autoren ermöglicht (Informationen zum ORCID-Code: <orcid.org/>).
- Wir empfehlen auf eine geschlechtergerechte Schreibweise zu achten. Im Interesse der Lesbarkeit wird auf Kurzformen (z.B. unter Verwendung von Sonderzeichen wie *) verzichtet.

Anmerkungen

- Anmerkungen mit automatischer Numerierung eingeben.
- Abkürzungen unserer **Liste** benutzen (s. unten). Zusätzliche Abkürzungen werden in einem besonderen, dem Aufsatz angefügten Verzeichnis aufgelöst. Rückverweise mit op. cit., loc. cit., ad loc., ibid. sind nicht zulässig.
- Gleichgeordnete Zahlen werden durch Punkt, nicht durch Komma, getrennt; steht ein Komma nach einer Zahl, bedeutet es, dass die folgende Zahl der vorigen untergeordnet ist, zum Beispiel als Seite eines Bandes oder als Abbildung auf einer Tafel.

Bibliographische Angaben

- Monographien: Vor dem Namen steht der abgekürzte Vorname. Nach dem Titel folgen Erscheinungsort und -jahr in Klammern. Bsp.: E. Berger, Das Basler Arztreief (Basel 1970).
- Sammelwerke: Vorname (abgekürzt) und Name des Herausgebers, gefolgt von «Hg.» in Klammern; Titel, Erscheinungsort und -jahr wie bei Monographien. Bsp.: E. Berger – R. Lullies (Hg.), Antike Kunstwerke aus der Sammlung Ludwig I. Frühe Tonsarkophage und Vasen (Basel 1979).

ANTIKE KUNST

HERAUSGEGEBEN VON DER VEREINIGUNG DER FREUNDE ANTIKER KUNST

editor@antikekunst.ch

- Aufsätze in Zeitschriften: Vorname (abgekürzt) und Name des Autors. Es folgen Aufsatztitel in Normalschrift und ohne Anführungszeichen, der Zeitschriftentitel und die Bandzahl, die Jahreszahl zwischen Kommas und die Seitenzahl (ohne S.). Bsp.: J. D. Beazley, An Amphora by the Berlin Painter, AntK 4, 2, 1961, 49–67.
Für abgekürzte Zeitschriftentitel unsere **Liste** benützen. Bandnummer in arabischen Ziffern angeben. Aufeinanderfolgende Seiten sind als konkrete Zahlenstrecke anzugeben, ff. ist nicht zulässig.
- Die gleichen Anweisungen gelten für Beiträge in Sammelwerken: Zeitschriftentitel und Bandnummer werden ersetzt durch «in:», gefolgt von der vollständigen Angabe des Sammelbandes (siehe oben). Bsp.: E. Berger, Zur samischen Göttergruppe des Myron, in: P. Linant de Bellefonds *et al.* (Hg.), Agathos daimon: mythes et cultes. Études d'iconographie en l'honneur de Lilly Kahil (Athen 2000) 27–30.
- Zitate aus CVA: Angabe von Museum und Nummer des Faszikels, wobei die Nennung des Museums fehlen kann, wenn es schon im Text bezeichnet wurde. Die Sigel (zum Beispiel III H b) können nur dort fehlen, wo die Tafeln innerhalb des Faszikels durchnummeriert sind. Das Erscheinungsjahr wird (ohne Ort) in Klammern angefügt. Bsp.: CVA Basel 3 (1988) 6, 3–4.

Abbildungen

- Die Redaktion geht davon aus, dass sämtliche Publikations- und Reproduktionserlaubnisse eingeholt wurden. Sie übernimmt dafür keinerlei Verantwortung.
- Nur originale Abbildungsvorlagen (Photos oder digitale Daten) werden akzeptiert. Digitale Bilddaten müssen folgenden Anforderungen genügen: TIFF- oder nicht komprimiertes JPG-Format, EPS-Format; 300 dpi für Graustufen- und Farbbilder, 1200 dpi für Strichzeichnungen. Ausnahmsweise kann nach einer publizierten Illustration abgebildet werden, wenn sich keine originale Vorlage beschaffen lässt. In diesem Fall bitte genaues Zitat angeben und Photokopie beilegen; ausser bei seltenen Büchern und Manuskripten braucht keine Reprographie oder Scan hergestellt zu werden.
- Verzeichnis der abgebildeten Objekte mit Aufbewahrungsort, Inventarnummer, Abmessungen (meist Höhe) des Objekts und Abbildungsnachweis beilegen.

Abkürzungen

1. ANTIKE KUNST verwendet die folgenden Abkürzungen:

AA	Archäologischer Anzeiger, Beiblatt zu Jdl
AAA	Αρχαιολογικά Ανάλεκτα εξ Αθηνών
ABV	J. D. Beazley, Attic Black-figure Vase-painters (Oxford 1956)
ActaArch	Acta archaeologica (Kopenhagen)
Addenda²	Beazley Addenda. Additional References to <i>ABV</i> , <i>ARV²</i> & <i>Paralipomena</i> , compiled by T. H. Carpenter <i>et al.</i> at the Beazley Archive (² Oxford 1989)
ADelt	Αρχαιολογικόν Δελτίον
AEphem	Αρχαιολογική Ἐφημερίς
AION	Annali dell'Istituto universitario orientale di Napoli, Dipartimento di studi del mondo classico e del Mediterraneo antico, Sezione di archeologia e storia antica

ANTIKE KUNST

HERAUSGEGEBEN VON DER VEREINIGUNG DER FREUNDE ANTIKER KUNST

editor@antikekunst.ch

AJA	American Journal of Archaeology
AM	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Athenische Abteilung
ANRW	Aufstieg und Niedergang der römischen Welt
AntK	Antike Kunst
AntPI	Antike Plastik
ArchCl	Archaeologia classica
ARV²	J. D. Beazley, Attic Red-figure Vase-painters (² Oxford 1963)
ASAtene	Annuario della Scuola archeologica di Atene
ASR	Die antiken Sarkophagreliefs
BABesch	Bulletin Antieke Beschaving. Annual Papers on Classical Archaeology
BAPD	Beazley Archive Pottery Database
BCH	Bulletin de correspondance hellénique
BICS	Bulletin. Institute of Classical Studies, University of London
BMC	A Catalogue of the Greek Coins in the British Museum
BSA	The Annual of the British School at Athens
BSR	Papers of the British School at Rome
BWPr	Winckelmannsprogramm der Archäologischen Gesellschaft zu Berlin
CAT	C. W. Clairmont, Classical Attic Tombstones (Kilchberg 1993–1996)
CIL	Corpus Inscriptionum Latinarum
CorVP	D. A. Amyx, Corinthian Vase-Painting of the Archaic Period (Berkeley 1988)
CVA	Corpus Vasorum Antiquorum
EAA	Enciclopedia dell'Arte Antica, Classica e Orientale
FR I–III	A. Furtwängler – K. Reichhold, Griechische Vasenmalerei I (Munich 1904); II (Munich 1909); III (Munich 1932)
Helbig⁴ I–IV	W. Helbig, Führer durch die öffentlichen Sammlungen klassischer Altertümer in Rom I (⁴ Tübingen 1963); II (⁴ Tübingen 1966); III (⁴ Tübingen 1969); IV (⁴ Tübingen 1972)
IG	Inscriptiones Graecae
IstForsch	Istanbuler Forschungen
IstMitt	Istanbuler Mitteilungen
JdI	Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts
JHS	The Journal of Hellenic Studies
JRA	Journal of Roman Archaeology
JRS	The Journal of Roman Studies
LCS	A. D. Trendall, The Red-figured Vases of Lucania, Campania and Sicily (Oxford 1967)
LIMC	Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae
MdI	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts
MEFRA	Mélanges de l'Ecole française de Rome, Antiquité

ANTIKE KUNST

HERAUSGEGEBEN VON DER VEREINIGUNG DER FREUNDE ANTIKER KUNST

editor@antikekunst.ch

MonAnt	Monumenti antichi pubblicati per cura della Accademia nazionale dei Lincei
MonPiot	Fondation Eugène Piot, Monuments et mémoires
NSc	Notizie degli scavi di antichità (Atti della Accademia nazionale dei Lincei)
NumAntCI	Numismatica e antichità classiche, Quaderni ticinesi
ÖJh	Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien
Paralipomena	J. D. Beazley, Paralipomena. Additions to Attic Black-figure Vase-painters and to Attic Red-figure Vase-painters (2 ^o Oxford 1971)
Prakt	Πρακτικά τῆς ἐν Ἀθήναις Ἀρχαιολογικῆς Ἑταιρίας
RA	Revue archéologique
RE	Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft
RendPontAcc	Rendiconti. Atti della Pontificia accademia romana di archeologia
RM	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Römische Abteilung
RVAp I–II	A. D. Trendall – A. Cambitoglou, The Red-figured Vases of Apulia I (Oxford 1978); II (Oxford 1982)
RVP	A. D. Trendall, The Red-figured Vases of Paestum (Rome 1987)
SEG	Supplementum epigraphicum Graecum
SIMA	Studies in Mediterranean Archaeology
SNG	Sylloge Nummorum Graecorum
StEtr	Studi etruschi
StudMisc	Studi miscellanei
ThesCRA	Thesaurus Cultus et Rituum Antiquorum
TrGF I–IV	Tragicorum Graecorum Fragmenta: TrGF, hg. von B. Snell, I (Göttingen 1971, ² 1986); II (Göttingen 1981); III (Göttingen 1985); IV (Göttingen 1977, ² 1999); V (Göttingen 2004)
ZPE	Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik

2. ANTIKE KUNST verwendet folgende Abkürzungen antiker Autoren und Werke

Griechische Autoren und Werktitel nach:	H. Cancik – H. Schneider – M. Landfester (Hg.), Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike 3 (Stuttgart 1997) S. XXXVI–XLIV
	H. G. Liddell – R. Scott, A Greek-English Lexicon (⁹ Oxford 1940) S. XVI–XXXVIII; Suppl. (1996)
Lateinische Autoren und Werktitel nach:	H. Cancik – H. Schneider – M. Landfester (Hg.), Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike 3 (Stuttgart 1997) S. XXXVI–XLIV
	P. G. W. Glare (Hg.), Oxford Latin Dictionary (Oxford 1983 reprint) S. IX–XX

Angesichts der steigenden Herstellungskosten sieht sich die Redaktion gezwungen, Manuskripte und Abbildungsvorlagen, die nicht den obigen Richtlinien entsprechen, zurückzuweisen.

Basel, März 2025